

## **Bildband zum Alltag mit Down-Syndrom-Kindern erschienen**

Bielefeld (epd). Über den Alltag mit Down-Syndrom-Kindern berichten 15 Mütter in dem neuen Bildband "Außergewöhnlich". Die Texte und Fotos sollten dazu beitragen, Vorurteile abzubauen, erklärte der Vorsitzende des Arbeitskreises Down-Syndrom, Günter Fröhlich, bei der Vorstellung des Buches am Wochenende in Bielefeld. Das Buch, das von dem bundesweiten Arbeitskreis herausgegeben wurde, soll Eltern Mut machen und über die Genveränderung Trisomie 21 aufklären.

Fröhlich kritisierte, dass selbst in Krankenhäusern oft falsche Informationen gegeben und Eltern verunsichert würden. "Diese Kinder leiden nicht", betonte er. Im Gegenteil, Kinder mit Down-Syndrom seien oft besonders lebensfroh, spontan und liebenswert. Dies werde in den Texten und Fotos des Bildbandes deutlich. Gleichzeitig würden die Sorgen und das "tiefe Loch", in das die meisten Mütter nach der Diagnose fielen, nicht verschwiegen.

Alte Klischees sollen durch wirklichkeitsnahe Bilder von Kindern mit Down-Syndrom ersetzt werden, sagte die Initiatorin des Buches, Conny Rapp. Die Betriebswirtin, selbst Mutter einer zweijährigen Tochter mit Down-Syndrom, hatte die Idee zu dem Bildband und fotografierte die Mütter mit ihren Kindern. Das Gemeinsame der Einzelschicksale sei, dass die Familien das Leben mit ihrem Kind als Chance und Bereicherung verstünden.

Das Buch "Außergewöhnlich" ist im Paranus Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich. Außerdem soll es in Arztpraxen, Kliniken und Beratungsstellen ausgelegt werden. Die Aktion Mensch hat das Projekt mit 43.200 Euro unterstützt. In Deutschland leben den Angaben nach etwa 50.000 Menschen mit Down-Syndrom, rund 1.200 Kinder kommen jährlich mit der Genveränderung zur Welt. Die Rate der Abtreibungen nach der Diagnose in der Schwangerschaft liegt bei 90 Prozent.

Internet: <http://www.down-syndrom.org/> (10.10.04)

---

*Aus dem epd-Landesdienst West*